

Unbekannt

Bildnis einer jungen Dame, 3. Viertel 17. Jh.

Pr271 / M481 / Kasten 19



Technologischer Befund (Pr271)

Ölhaltige Malerei auf Kupfer

H.: 3,2 cm; B.: 2,8 cm; T.: ca. 0,1 cm

Ovale Kupfertafel, vorne geschliffen; Schnittgrate an Vorderkante partiell. Rückseitig gestochene, leicht schräg verlaufene, sich teils überlagernde Schraffur (Fragment eines Kupferstichs? Zweitverwendung des Bildträgers?); darüber Schleifpuren. (Zwei kleine Löcher im Randbereich markieren sich von der Vorderseite als konkave Dellen (ehemalige Befestigungslöcher?).

Weißer ölhaltige Grundierung (?). Auf einer ganzflächigen (?), deckenden, mittelgrauen Untermauerung hellblauer Hintergrund unter akkurater Aussparung der Dargestellten dickschichtig aufgetragen. An Kleid, Inkarnat und Haaren Grau als mittlerer Schattenton stehen gelassen und teilweise Rot-Braun vertieft. Inkarnat in Rosa und Hellrot mit dünnem und glattem Farbauftrag (?) modelliert. Gedrehte Haarsträhnen durch einzelne rot-braune und weiße (?) bogenförmige Pinselstriche charakterisiert. Perlenschmuck weiß gepunktelt. Faltenhöhen von Tuch und Kleid mit flotten, weißen, leicht pastosen Pinselzügen. Tuch zusätzlich gelb lasiert (?).

Zustand (Pr271)

Kupferplatte leicht windschief verbogen. Inkarnat wirkt matt, gedünnt und verschwommen(verputzt?), ebenso wie Haare schönend übermalt. Löcher ausgekittet und/oder übergründiert bzw. retuschiert (?). Stark craquelierter jüngerer (?) Firnis

Rahmen und Montage (Pr271)

H.: 8,7 cm; B.: 7,7 cm; T.: 1,3 cm

Alter Prehn-Rahmen: Stangenware: A1; Eckornament: 5 scharf

Passepartout: Stangenware: G; Mittelornament: 27; Eckornament: 38

Gemälde und Rahmen rückseitig mit blauem Hadernpapier beklebt.

[A.G.]

Beschriftungen (Pr271)

Auf der Rückseitenpappe, blauer Filzstift: „271“, weißer Aufkleber, darauf schwarze Tinte: „P 123“; rosa Buntstift: „271“

Goldenes Pappschildchen: „[De]utsch. Meister 17. Jh.“



© Historisches Museum Frankfurt



© Historisches Museum Frankfurt

Provenienz

Unbekannt



Literatur

Aukt. Kat. 1829, S. 16, Nr. 481: „Unbekannter Meister. Portrait eines Mädchens. b. 1. h. 1½. oval. Kupfer.“

Passavant 1843, S. 17, Nr. 271: „Unbekannt. Portrait einer Dame aus den Zeiten Ludwig XIV. b. 1. h. 1¼. Oval. Kupfer.“

Verzeichnis Saalhof 1867, S. 42 (Wiedergabe Passavant); Wettengl/Schmidt-Linsenhoff 1988, S. 81 (Wiedergabe Aukt. Kat. 1829; das Bildchen fälschlicherweise als M673 in Abteilung 27 rekonstruiert)

Kunsthistorische Einordnung

Brustbild einer jungen Frau gegen rechts vor dunklem Hintergrund. Die Dame hat dem Betrachter das feingeschnittene Gesicht mit den dünnen Augenbrauen und den etwas schwerlidernen Augen zugewandt und schaut versonnen an ihm vorbei. Gerötete Wangen und der in kräftigem Rot angegebene Mund geben ihr ein lebhaftes Aussehen. Die blonden Haare sind am Hinterkopf hochgesteckt, nur einige dekorative Korkenzieherlocken rahmen das Gesicht und fallen auf die Schultern herab. Perlenschnüre durchziehen die Frisur, wie auch eine große tropfenförmige Perle, die an ihrem rechten Ohr hängt. Eine weitere Perle ziert vorne den weiten, von einem dünnen, grünlichen Tuch eingefassten Ausschnitt ihres hellen, schulterfreien Kleides.

Anhand von Kleidung und Frisur kann die Entstehungszeit des Bildchens, die Passavant grob mit der Regierungszeit Ludwigs XIV. (1643–1715) umschreibt, auf das dritte Viertel des 17. Jahrhunderts präzisiert werden. Die Zuweisung an eine deutsche Künstlerhand, wie es die Beschriftung auf dem goldenen Pappschildchen (der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts?) vorschlägt, ist möglich, jedoch nicht zwingend.

[J.E.]